Persönlich erstellt für : Gerhard Schute

Sewing steht nach Razzia hinter seinen Mitarbeitern

Deutsche-Bank-Angestellte sollen geholfen haben, Geld zu waschen.

Von Johanna Uchtmann

Frankfurt/Main. Nach den Razzien in Büros der Deutschen Bank hält Vorstandschef Christian Sewing zu seinen beiden beschuldigten Mitarbeitern. Bei ihnen handele es sich um Kollegen, die an der Aufarbeitung der „Panama Papers"-Affäre um Steuerschlupflöcher und Geldwäsche im Frühjahr 2016 beteiligt gewesen seien, sagte Sewing der „Bild am Sonntag". „Wenn wir bei der Deutschen Bank unsere eigenen Mitarbeiter vorverurteilen würden – insbesondere diejenigen, die Sachverhalte aufarbeiten – dann liefe hier etwas ganz gewaltig schief."

Am Donnerstag und Freitag hatten Fahnder Büros des Geldhauses unter anderem in der Zentrale in Frankfurt am Main durchsucht, weil Mitarbeiter des Instituts Kunden dabei geholfen haben sollen, mit Briefkastenfirmen in Steuerparadiesen Geld aus Straftaten zu waschen – dieser Verdacht ergab sich den Angaben der Ermittler zufolge unter anderem nach einer Auswertung der „Panama Papers". Die Beschuldigten sind laut Staatsanwaltschaft ein 50 Jahre und ein 46 Jahre alter Mitarbeiter sowie „andere bislang nicht identifizierte Verantwortliche" des Instituts.

Alle Vorstandsbüros seien durchsucht worden, auch das von Sewing, sagte der Vorstandschef der Zeitung. „Aber das ist auch in Ordnung, ich habe kein Problem damit." Es werde allerdings gegen keinen Vorstand ermittelt. „Die Durchsuchung unserer Büros galt der Beweisaufnahme." Mit sich selbst sei er im Reinen. Wichtig sei, dass der Sachverhalt möglichst schnell aufgeklärt werde.

Mit Blick auf die beiden konkret Beschuldigten sagte er: „Es gilt hier für mich bis zum Beweis des Gegenteils ganz klar die Unschuldsvermutung." Sewing gibt im Interview zu, dass der Ruf der Bank unter den Ermittlungen leide. „Deshalb wollen wir möglichst schnell aus den Schlagzeilen."

Nach den Razzien in Büros der Deutschen Bank hält Vorstandschef Christian Sewing zu seinen beiden beschuldigten Mitarbeitern. FOTO DPA

Volkswagen will in Zukunft auf E-Autos setzen. FOTO DPA

Kein „Zukunftspakt II"

WOLFSBURG. E-Autos sind die Zukunft – darauf richtet Volkswagen alles aus. Gleichzeitig weiß der Autoriese, dass für die Produktion der Stromer weniger Mitarbeiter gebraucht werden. Was also tun?

Von Thomas Strünkelnberg

Bei Volkswagen wird es nach Einschätzung des Personalvorstands Gunnar Kilian keine Fortsetzung des „Zukunftspakt" genannten Sparprogramms geben. „Aber auch nach dem Abschluss dieses Programms müssen wir weiter intensiv an unserer Effizienz und Produktivität arbeiten", sagte Kilian. „Es wird zwar keinen ‚Zukunftspakt II' geben. Aber wir stehen im harten Wettbewerb – nicht mehr nur mit anderen Automobilherstellern, sondern ebenso mit Unternehmen der IT- und Software-Branche."

Der amerikanische VW-Rivale GM hatte angekündigt, die heimische Produktion zu drosseln und daher Personal entlassen sowie einige Fertigungsstätten dichtmachen zu wollen. Der Abbau könnte laut US-Medien bis zu 15.000 Mitarbeiter betreffen.

„Auch bei Volkswagen werden wir für die Produktion eines Elektroautos weniger Zeit benötigen als für den Bau eines Autos mit klassischem Antrieb", sagte Kilian. Er machte klar, dass in den nächsten Jahren „ohnehin viele Beschäftigte der geburtenstarken Jahrgänge" aus dem Arbeitsleben ausscheiden. „Das bietet uns die Möglichkeit, frei werdende Stellen nicht neu zu besetzen. Zudem bieten wir Altersteilzeit an." So könnten die Beschäftigung gesichert und zugleich die Produktivität gesteigert werden.

Kürzlich hatte VW bekannt gegeben, dass nicht nur in Zwickau, sondern auch in Hannover und Emden E-Autos gebaut werden. Vereinbart wurde dort eine Beschäftigungssicherung bis Ende 2028, gleichzeitig soll die Mitarbeiterzahl über Altersteilzeitregelungen sinken. Eine Beschäftigungssicherung bis 2025 ist zudem ein Teil des im Herbst 2016 vereinbarten und zunächst zwischen Management und Betriebsrat heftig umstrittenen „Zukunftspakts".

Standort Deutschland

Kilian sagte zu den E-Auto-Plänen des Autogiganten: „Volkswagen bekennt sich damit eindeutig zum Standort Deutschland. Wir rechnen mit einem Produktivitätsschub durch die Umstellung auf Elektromobilität von 20 bis 25 Prozent", erklärte er. „Es wäre aber viel zu früh, schon heute über mögliche Beschäftigtenzahlen in einem Jahrzehnt zu spekulieren." Auch für die Zeit von 2025 an und darüber hinaus werde es Gespräche mit der Arbeitnehmerseite geben.

Der Personalvorstand betonte zudem, dass die VW-Motoren- und Komponentenwerke auch bei einem steigenden Anteil der E-Mobilität gebraucht würden.

Schwierige Zukunft für Autoindustrie

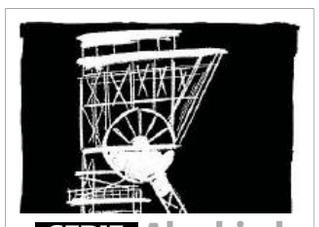
- Der **Autoindustrie** stehen nach Einschätzung des Branchenexperten Ferdinand Dudenhöffer zwei schwere Jahre bevor, „mit empfindlichen Rückgängen bei den Gewinnen der Autobauer und Zulieferer".
- Die **Nachfrage** in China dürfte auch 2019 weiter kräftig sinken, zugleich müsse die Branche Milliarden in die Elektromobilität investieren.
- Zum ersten Mal seit 1990 seien die Verkaufszahlen in China dieses Jahr gesunken. Grund seien die hohen chinesischen **Zölle** auf Autoimporte aus den USA.
- Dazu komme noch „ein ganzes **Bündel von Problemen**", vor allem in Europa: Fahrverbote für Dieselautos und geringeres Wirtschaftswachstum in Deutschland, der Brexit, der steigende Schuldenberg Italiens.
- In Deutschland rechnet Dudenhöffer bis 2021 mit **sinkenden Verkaufszahlen**.

Schlägel und Eisen im Wappen

Bergbaubegriffe kurz erklärt

Dortmund. Ende 2018 endet auch der Steinkohlebergbau in Deutschland. In unserer Serie „Abschied von der Kohle" erklären wir jede Woche einen Bergbaubegriff. Heute: Schlägel.

Seit 500 Jahren sind die beiden sich kreuzenden Werkzeuge „Schlägel und Eisen" das Bergmannswappen. Es waren über Jahrhunderte die wichtigsten Werkzeuge des Bergmanns. Heute würde man sie als Hammer und Meißel bezeichnen.

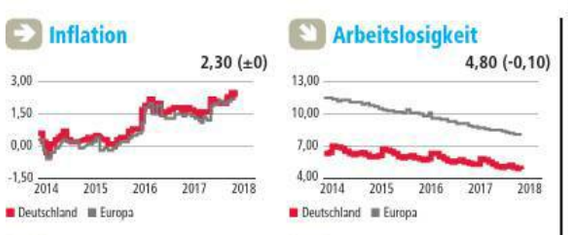


Der Schlägel ist ein Fausthammer. Beim Eisen handelt es sich um ein an einer Seite spitz zulaufendes Eisen, dessen Spitze geschärft ist. Das Eisen hatte in der Mitte ein Loch, durch das der Holzstiel eingeführt wurde. Der Stiel war relativ leicht herauszuziehen, sodass der Bergmann das Eisen tiefer in das Gestein schlagen konnte. Außerdem konnte er so das während der Schicht stumpf gewordene Eisen durch ein anderes, scharfes Eisen ersetzen. Die stumpfen Eisen wurden nach der Schicht in der Bergschmiede neu geschärft.

Nur mit Schlägel und Eisen konnten viele Jahrhunderte lang Stollen, Strecken und Schächte durch das Gestein gebrochen werden. Erst im 17. Jahrhundert erlöste die aufkommende Sprengtechnik die Bergleute von dieser Knochenarbeit. Doch als Symbol für den Bergbau blieben Schlägel und Eisen erhalten – bis heute. *eul*

Auf einen Blick.

Die Wirtschaftsdaten in Ihrer Tageszeitung.



Verbraucherpreisindex

Lebenshaltungskosten	(2010=100)	112,30
Harmonisierter Verbraucherpreisindex	(2005=100)	104,80

Gewinner / Verlierer

IN % AUS DEM DAX					
Covestro	50,86	+6,80	Continental	132,25	-4,89
Infineon NA	18,50	+4,40	Adidas NA	194,80	-3,90
Fres. M.C.St.	71,88	+3,87	BASF NA	64,37	-2,02
Lufthansa vNA	21,50	+2,82	Daimler NA	49,70	-1,92
IN % AUS DEM MDAX					
Osram Licht	40,47	+22,08	Aurubis	48,08	-8,90
Evotec	20,70	+8,95	Hella	36,58	-8,14
Nemetschek	107,10	+6,78	Uniper	22,67	-6,13
Wacker Chemie	85,00	+5,22	Fuchs P. Vz.	36,56	-4,29
IN % AUS DEM TECDAX					
S&T	19,47	+9,81	Isra Vision	34,40	-4,18
Evotec	20,70	+8,95	Software	36,03	-3,56
Nemetschek	107,10	+6,78	Xing NA	265,50	-2,39
Nordex	8,67	+6,02	Sartorius Vz.	112,10	-1,84

WOCHENVERGLEICH | € in $ 1,1359 (+0,06%) | Gold (100 g) 3450,00 (+0,06%) | Rohöl, Brent ($/Barrel) 59,12 (-0,07) | Umlaufrendite 0,17 (-0,05)

Investmentfonds

	30.11.18 Ausg.	Rück.	Diff. % Rück.
Allianz Global Investors GmbH			
A.Ad.InGlA	100,35	97,43	-0,01
Adifonds A	116,29	110,75	-1,34
Adiverba A	156,86	149,39	-0,68
Concentra A	110,28	105,03	-1,35
Eur Renten AE	61,95	60,44	+0,08
Eur Renten K AE	41,68	40,86	±0,0
Euro Rentenfonds AT	102,94	100,43	+0,08
EuropaVision A	27,69	26,37	-0,94
Europazins A	54,18	52,60	±0,0
Fondak A	169,69	161,61	-1,66
Fondis	81,72	77,83	-0,42
Fondra	114,71	110,30	-0,83
Global Eq.Divid A	112,13	106,79	-0,35
Gothaer Euro-Rent	59,91	57,61	+0,02
Industria A	101,08	96,27	-0,80
Interglobal A	317,61	302,49	-0,37
InternRent A	45,08	43,77	±0,0
Kapital Plus A	62,80	60,97	-0,29
Nebw. Deutschl.A	294,99	280,94	-1,21
Pfandbrieffonds AT	148,75	144,42	+0,04
Plusfonds	149,60	142,48	-0,33
Rentenfonds A	85,33	83,25	+0,05
Rohstofffonds A	60,41	57,53	-1,03
Thesaurus AT	896,34	853,66	-1,33
Trsy ShrtTrm+ € A	94,35	93,42	-0,02
Verm. Deutschl. A	171,48	163,31	-1,39
Verm. Europa A	48,72	46,40	-0,85
Wachstum Eurol A	111,90	106,57	-1,16
Wachstum Europa A	114,22	108,78	-1,04
Ampega Investment GmbH			
Amp Global Aktien	13,53	12,95	-0,99
Amp Global Renten	17,34	16,71	-0,42
Amp Rendite Renten	21,65	21,02	+0,05
Credit Suisse			
CS EF(L)S&MC Ger.B*	2652,9	2652,9	+1,68
CS EUROREAL*		9,71	±0,0
Liqui. Fd Euro A2*		441,13	±0,0
Deka Investmentfonds			
AriDeka CF	65,77	62,48	-0,56
Deka Immob Europa	49,00	46,55	-0,02
DekaFonds CF	103,59	98,41	-0,95
DekaLux-Bond EUR	69,20	67,18	-0,04
DekaLux-Deut.TF	113,29	113,29	-0,84
DekaLux-Europa TF	55,73	55,73	-0,64
DekaLux-Japan CF	706,00	670,72	+0,27
DekaLux-USA TF	115,65	115,65	-0,17
DekaRent-Intern. CF	19,17	18,61	±0,0
DekaSpezial CF	357,71	344,78	-0,26
DekaStruk.Chance	57,00	55,88	+0,85
DekaStruk.Ertrag+	42,39	41,56	+0,02
DekaStruk.Wachst.	41,75	40,93	+0,05
EuropaBond TF	40,53	40,53	-0,05
EuropaSelect CF	61,18	58,97	-0,72
RenditDeka	24,03	23,33	+0,04
Technologie TF	28,62	28,62	-0,56
TeleMedien TF	73,88	73,88	+0,01
DWS			
Barmenia Rendite	32,59	31,48	+0,10
Basler-Aktienf DWS	62,27	59,46	-0,75
Basler-Rentenf DWS	25,75	24,59	+0,08
Deut ESG Eurp Eq L	67,22	64,78	-0,40
Deut.Inv.I MltCrLDH	99,21	96,23	-0,10
Deut.Inv.II As.T.Di	145,26	137,99	+0,19
Dt Float R.Nts LC	84,45	83,61	-0,04
DWS Akkumula	1115,9	1062,7	-0,36
DWS Akt.Strat.D	383,25	364,99	-1,08
DWS Deutschland	215,32	205,06	-1,21
DWS ESG EurBd (M)LC	1928,6	1890,8	+0,08
DWS EUR Bds (Long)	1811,3	1758,5	+0,12
DWS EUR Reserve LC	134,67	133,33	±0,0
DWS EurlStrRent LD	32,34	31,55	±0,0
DWS Europ. Opp LD	305,73	291,17	-0,92
DWS Eurorenta	56,52	54,87	+0,02
DWS Eurovesta	119,19	113,51	-0,39
DWS Flexizins +	67,90	67,90	-0,01
DWS Inter-Renta LD	14,37	13,95	±0,0
DWS Inv. Eu.HY Co.	117,15	113,63	-0,06
DWS Investa	160,90	153,23	-1,22
DWS Rend.Opt.	73,44	73,44	±0,0
DWS Top Europe	135,88	130,65	-0,31
DWS Top World	105,47	101,41	-0,55
DWS TRC Deutschl.	173,50	165,24	-0,53
DWS Vermbf.I LD	163,36	155,57	-0,45
DWSI GE LD	179,50	170,53	-0,94
Fidelity			
America USD	11,66	11,08	±0,0
American Growth	53,29	50,63	+0,12
Emerging Markets	26,01	24,71	-0,40
Euro Balanced Fund	17,38	16,79	-0,30
Euro Stoxx 50 Fund	9,84	9,84	-0,04
European Growth	15,41	14,64	-0,27
International USD	58,70	55,77	-0,07
*Loc.Em.Bd (USD) C**	315,67	310,73	-0,13
Mltst GermFoc Eq A€*	233,97	233,97	+0,16
SMART ENERGY FD ICP*	26,30	26,30	-0,90
*US Value Stock C**	262,50	262,50	-0,47

WELTBÖRSEN IM WOCHENÜBERBLICK

Flossbach von Storch			
Dividend R EUR	149,69	142,56	-0,56
MuAsset-Balanced R	157,20	149,71	-0,07
MuAsset-Growth R	173,84	165,56	-0,10
HANSAINVEST			
HANSAdividende	116,29	110,75	-0,44
HANSAdynamic A	60,60	57,72	+0,05
HANSAeuropa A	47,42	45,17	+0,46
HANSAinternat. A	18,92	18,28	-0,27
HANSArenta	24,34	23,52	+0,03
Hauck & Aufhäuser Fund Services			
DWS Conc GS&P Food	334,75	318,81	+0,07
Portfolio 1	53,11	51,56	+0,02
Julius Bär Funds			
JB BF Abs Ret B*	124,47	124,47	-0,02
*JB BF Local EM B**	280,60	280,60	+1,59
*JB MM Dollar C**	1947,0	1947,0	+0,01
JB MM Euro B*	2010,2	2010,2	-0,01
Loc.Em.Bd (EUR) B*	183,09	180,26	-0,35
*Loc.Em.Bd (USD) A**	84,34	84,34	+1,58
LBBW Asset Managementt			
W&W Europa-Fonds*	57,28	54,55	+0,40
W&W Global-Fonds*	71,80	68,38	-0,55
LVM Versicherungen			
Euro-Kurzläufer*	28,73	28,64	-0,03
Europa-Aktien*	22,34	21,22	+0,24
Euro-Renten*	36,20	35,11	+0,14
Inter-Aktien*	25,32	24,05	-0,58
Inter-Renten*	33,34	32,34	-0,28
ProFutur*	28,32	27,33	+0,22
Sauren			
Sauren Gl Bal A	18,59	17,70	+0,17
Sauren Gl Def A	15,72	15,26	+0,07
Sauren Gl Growth A	35,09	33,42	+0,60
SEB Asset Management			
SEB Conc. Biotech.*	102,19	101,18	-1,15
SEB ImmoInvest	7,77	7,38	±0,0
SEB TrdSys®Rent.I*	54,65	54,38	+0,19
SEB TrdSys®Rent.II*	56,29	54,38	+0,19
Union Investment			
Priv.Fonds:Flex.*	102,30	102,30	+0,02
Priv.Fonds:FlexPro*	126,73	126,73	+0,28
PrivFd:Konseq.*	97,90	97,90	-0,01
PrivFd:Konseq.pro*	110,41	110,41	+0,08
PrivFd:Kontr.*	124,76	124,76	+0,09
PrivFd:Kontr.pro*	141,11	141,11	+0,11
UniAbsoluterEnet-A*	45,44	45,44	-0,02
UniEuroAktien*	66,54	63,37	+0,27
UniEuroRenta*	66,69	64,75	+0,09
UniFonds*	49,40	47,05	+0,02
UniGlobal*	220,26	209,77	-0,77
UniImmo:Dt.*	96,69	92,09	+0,02
UniImmo:Europa*	58,55	55,76	-0,02
UniImmo:Global*	53,21	50,68	-0,02
UniOpti4*	98,30	98,30	-0,02
UniRak*	116,61	113,21	-0,04
UniRak Konserva A*	111,25	109,07	+0,11
Sonstige			
Aberd. A.M. DEGI EUROPA	1,48	1,41	±0,0
Alte Leip Aktien Deutschland	111,33	106,03	-0,85
BNP PAM Money Mkt Euro*	208,29	208,29	±0,0
BNYMServ. PB Eurorent	56,86	55,20	+0,15
BNYMServ. PB Triselect	46,28	44,08	-0,38
Commerz hausInvest	43,82	41,73	+0,02
DJE-Div&Sub I	426,31	426,31	-0,25
DWS grundb. europa RC	42,57	40,54	-0,02
*Frank.Temp. Growth. Inc.Ad**	27,16	25,60	-0,04
Metzler Wachstum Internat.*	175,69	167,32	-0,69
ODDO BHF O.BHF FREFF*	214,14	203,94	-0,03
Pictet Water P€*	306,97	292,35	-0,27
Westinv . InterSel.	49,18	46,72	-0,04

weitere **aktuelle** Kurse unter **finanztreff.de**

* Kurse, Fondspreise etc. vom Vortag oder letzt verfügbar; *kursiv*, wenn nicht in Euro notiert

Alle Fonds unter http://fondscontainer.vwd.com/

vwd: **vwd funds service**
+49 (0)69 26095760
fundsservice@vwd.com